

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 99 — 1937

[C - 99/33020]

**14. DEZEMBER 1998 — Dekret zur Anerkennung und Bezuschussung
von Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten (1)**

KAPITEL I. — Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1 - Im Rahmen der zu diesem Zweck verfügbaren Haushaltsmittel und der durch dieses Dekret festgelegten Bedingungen gewährt die Regierung Zuschüsse an anerkannte Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddienste.

Art. 2 - § 1. Für die Anwendung des vorliegenden Dekretes versteht man unter:

1. RdJ : den Rat der deutschsprachigen Jugend;
2. Aktivität : jede Tätigkeit mit einer Mindestdauer von 2 Stunden, an der mindestens 5 Personen unter Berücksichtigung des Tätigkeitsleiters teilgenommen haben;
3. Regierung : die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

§ 2. Für Jugendzentren und Informationszentren gelten drei Stunden Öffnungszeit als eine Aktivität. Für Beherbergungszentren gelten zehn Übernachtungen als eine Aktivität.

§ 3. In Abweichung von § 1 Nr. 2 bestimmt die Regierung nach Anhörung des RdJ die Voraussetzungen, unter denen Tätigkeiten, die sich nicht an Teilnehmer richten, an denen weniger als 5 Personen teilgenommen haben, deren Dauer nicht festzustellen ist oder deren Dauer weniger als 2 bzw. mehr als 4 Stunden beträgt, als eine oder mehrere Aktivitäten berücksichtigt werden können.

KAPITEL II. — Anerkennung

Abschnitt 1. — Gemeinsame Bestimmungen

Art. 3 - Um anerkannt zu werden, müssen die Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddienste:

1. ohne Diskriminierung im Dienste der Jugend des deutschen Sprachgebietes stehen, wobei sie sich insbesondere an Personen bis 26 Jahre richten;
2. als Vereinigung ohne Erwerbszweck organisiert sein;
3. seit mindestens einem Jahr bestehen und Aktivitäten durchführen;
4. gewährleisten, daß die Aktivitäten von ausgebildeten Animatoren betreut werden;
5. eine ordentliche und jederzeit einsehbare autonome Buchführung vorweisen, die eine finanzielle Kontrolle ermöglicht;
6. eine Versicherung für die zivilrechtliche Haftung abgeschlossen haben;
7. ihre Mitglieder und die Bevölkerung regelmäßig über ihre Aktivitäten informieren.

In besonders begründeten Fällen kann die Regierung Abweichungen von der unter Nr. 2 aufgeführten Bedingung gewähren.

Art. 4 - Die Regierung erteilt neu gegründeten Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten nach Hinterlegung des Antrags auf Anerkennung und des Tätigkeitsberichts eine provisorische Anerkennung für die Dauer eines Jahres.

In jedem Fall ist dem Antragsteller innerhalb einer Frist von drei Monaten eine schriftliche Antwort zu erteilen.

Die endgültige Entscheidung über die Anerkennung wird spätestens am Ende des ersten Semesters nach dem Jahr der provisorischen Anerkennung getroffen.

Art. 5 - Wenn die Bedingungen, die der Anerkennung zugrunde lagen, nicht mehr erfüllt sind, hat dies den Entzug der Anerkennung zur Folge.

Nach Anhörung des RdJ legt die Regierung das Verfahren bezüglich der Anerkennung und deren Entzug fest.

Abschnitt 2. — Jugendorganisationen

Art. 6 - Als Jugendorganisation gilt jede Vereinigung natürlicher oder juristischer Personen, die vornehmlich für die Jugend Aktivitäten durchführt, die folgende Aspekte fördern :

- die Entwicklung der Persönlichkeit und des Verantwortungsbewußtseins;
- eine sinnvolle Freizeitgestaltung;
- die Teilnahme der Jugendlichen als aktive und kritische Bürger am gesellschaftlichen Geschehen.

Art. 7 - Um anerkannt zu werden, muß eine Jugendorganisation :

- die in Artikel 3 aufgeführten Bedingungen erfüllen;
- mindestens 100 Aktivitäten pro Jahr durchführen.

Abschnitt 3. — Jugendzentren

Art. 8 - Als Jugendzentrum gilt jede Einrichtung, die sich um die Teilnahme der Jugendlichen als aktive, verantwortliche und kritische Bürger am gesellschaftlichen Geschehen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene bemüht, die den Jugendlichen eine Aufnahme anbietet und die zu deren Freizeitgestaltung und Entwicklung beiträgt.

Art. 9 - Um anerkannt zu werden, muß ein Jugendzentrum :

- die in Artikel 3 aufgeführten Bedingungen erfüllen;
- über die zur Durchführung der Aktivitäten notwendige Infrastruktur verfügen;

- ein Programm verwirklichen, das vor allem auf die Entfaltung des Initiativegeistes, der Kreativität und der Ausdrucksmöglichkeiten ausgerichtet ist;
- durch ein Gremium geleitet werden, das neben Vertretern des Trägers allen interessierten Jugendlichen und Vertretern der Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten offensteht, die regelmäßig die Dienste des Zentrums in Anspruch nehmen;
- wöchentlich mindestens an zwei Tagen und während 10 Stunden geöffnet sein, außer während vier vorher als Ferienzeit angegebenen Wochen;
- mindestens ein Drittel der Aktivitäten der jeweiligen Kategorie durch Animationen und ein Drittel durch Öffnungszeiten erreichen;
- pro Woche mindestens eine Animation durchführen, außer während vier im voraus als Ferienzeit angegebenen Wochen;
- mindestens 200 Aktivitäten pro Jahr durchführen.

Abschnitt 4. — Jugenddienste

Art. 10 - Als Jugenddienst gilt jede Einrichtung, die sich um die Teilnahme der Jugendlichen als aktive, verantwortliche und kritische Bürger am gesellschaftlichen Geschehen, sowie um die Bewußtseinsbildung der Jugend im Hinblick auf die Realität des gemeinschaftlichen Lebens auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene bemüht, indem sie Jugendlichen und Organisationen, die sich mit Jugendarbeit beschäftigen, eine spezifische Dienstleistung im Bereich der Information, Beherbergung oder der sozio-kulturellen Animation bietet.

Jugenddienste werden entweder als Informationszentrum, als Beherbergungszentrum oder als Dienstleistungszentrum anerkannt.

Art. 11 - § 1. Als Informationszentrum gilt ein Jugenddienst, dessen vorrangiges Ziel in der Information und der ständigen Weiterbildung der Jugendlichen besteht.

§ 2. Um als Informationszentrum anerkannt zu werden, muß ein Jugenddienst :

- die in Artikel 3 aufgeführten Bedingungen erfüllen;
- eine pluralistische Information in mindestens fünf verschiedenen Themenbereichen gewährleisten;
- durch ein Gremium geleitet werden, das neben Vertretern des Trägers allen interessierten Jugendlichen und Vertretern der Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten offensteht, die regelmäßig die Dienste des Zentrums in Anspruch nehmen;
- den Kontakt zu Fachdiensten oder Fachkräften gewährleisten;
- wöchentlich mindestens an vier Tagen und während 30 Stunden geöffnet sein, außer während vier vorher als Ferienzeit angegebenen Wochen;
- mindestens ein Zehntel der Aktivitäten der jeweiligen Kategorie durch andere Tätigkeiten als Öffnungszeiten erreichen;
- mindestens 200 Aktivitäten pro Jahr durchführen.

Art. 12 - § 1. Als Beherbergungszentrum gilt ein Jugenddienst, der Jugendorganisationen oder sonstige Gruppen aufnimmt, ihnen das Durchführen von Aktivitäten ermöglicht und ihnen die Kontaktaufnahme mit der Umgebung erleichtert.

§ 2. Um als Beherbergungszentrum anerkannt zu werden, muß ein Jugenddienst :

- die in Artikel 3 aufgeführten Bedingungen erfüllen;
- über eine Infrastruktur verfügen, die die Unterbringung und Übernachtung von mindestens 20 Personen und das gleichzeitige Durchführen von Tätigkeiten ermöglicht;
- durch ein Gremium geleitet werden, das neben Vertretern des Trägers allen interessierten Jugendlichen und Vertretern der Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten offensteht, die regelmäßig die Dienste des Zentrums in Anspruch nehmen;
- mindestens während zehn Monaten im Jahr eine Beherbergungsmöglichkeit anbieten;
- mindestens 100 Aktivitäten pro Jahr durchführen.

Art. 13 - § 1. Als Dienstleistungszentrum gilt ein Jugenddienst, der mindestens eine spezifische Dienstleistung anbietet, der für die Entfaltung und Integration der Jugend von Interesse ist.

§ 2. Um als Dienstleistungszentrum anerkannt zu werden, muß ein Jugenddienst :

- die in Artikel 3 aufgeführten Bedingungen erfüllen;
- durch ein Gremium geleitet werden, das neben Vertretern des Trägers allen interessierten Jugendlichen und Vertretern der Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten offensteht, die regelmäßig die Dienste des Zentrums in Anspruch nehmen;
- bereit sein zur Kooperation mit allen Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten, die dies wünschen;
- mindestens eine spezifische Dienstleistung anbieten, die für die Entfaltung und Integration der Jugend von Interesse ist;
- regelmäßig erreichbar sein, außer während vier im voraus als Ferienzeit angegebenen Wochen;
- mindestens 100 Aktivitäten pro Jahr organisieren oder sich an solchen beteiligen.

KAPITEL III. — Bezuschussung

Abschnitt 1. — Jugendorganisationen

Art. 14 - § 1. Die anerkannten Jugendorganisationen werden aufgrund der jährlich durchgeführten Aktivitäten in folgende Bezuschussungskategorien eingestuft :

- | | |
|-------------------|--------------|
| 100 Aktivitäten : | Kategorie I |
| 500 Aktivitäten : | Kategorie II |

1 000 Aktivitäten :	Kategorie III
2 000 Aktivitäten :	Kategorie IV
3 000 Aktivitäten :	Kategorie V
§ 2. Die anerkannten Jugendorganisationen erhalten je nach Kategorie einen Jahreszuschuß von :	
Kategorie I :	100 000 F
Kategorie II :	200 000 F
Kategorie III :	500 000 F
Kategorie IV :	1 000 000 F
Kategorie V :	1 500 000 F

§ 3. Jugendorganisationen der Kategorie IV müssen mindestens einen Animator halbzzeitig und Jugendorganisationen der Kategorie V müssen mindestens einen Animator ganzzzeitig beschäftigen.

Abschnitt 2. — Jugendzentren

Art. 15 - § 1. Die anerkannten Jugendzentren werden aufgrund der jährlich durchgeführten Aktivitäten in folgende Bezuschussungskategorien eingestuft :

200 Aktivitäten :	Kategorie I
300 Aktivitäten :	Kategorie II
500 Aktivitäten :	Kategorie III
700 Aktivitäten :	Kategorie IV

§ 2. Die anerkannten Jugendzentren erhalten je nach Kategorie einen Jahreszuschuß von :

Kategorie I :	150 000 F
Kategorie II :	300 000 F
Kategorie III :	500 000 F
Kategorie VI :	700 000 F

§ 3. Die Regierung kann während höchstens zwei Jahren einen Sonderzuschuß von 50 000 F für ein sich im Aufbau befindliches nicht anerkanntes Jugendzentrum gewähren.

§ 4. Jugendzentren der Kategorie III müssen mindestens einen Animator halbzzeitig und Jugendzentren der Kategorie IV müssen mindestens einen Animator ganzzzeitig beschäftigen.

Abschnitt 3. — Jugenddienste

Art. 16 - § 1. Die anerkannten Informationszentren werden aufgrund der jährlich durchgeführten Aktivitäten in folgende Bezuschussungskategorien eingestuft :

200 Aktivitäten :	Kategorie I
500 Aktivitäten :	Kategorie II
1 000 Aktivitäten :	Kategorie III

§ 2. Die anerkannten Informationszentren erhalten je nach Kategorie einen Jahreszuschuß von :

Kategorie I :	300 000 F
Kategorie II :	600 000 F
Kategorie III :	1 200 000 F

§ 3. Informationszentren der Kategorie I müssen mindestens einen Animator halbzzeitig, Informationszentren der Kategorie II mindestens einen Animator ganzzzeitig und Informationszentren der Kategorie III mindestens einen Animator ganzzzeitig sowie einen Animator halbzzeitig beschäftigen.

Art. 17 - § 1. Die anerkannten Beherbergungszentren werden aufgrund der jährlich durchgeführten Aktivitäten in folgende Bezuschussungskategorien eingestuft :

100 Aktivitäten :	Kategorie I
200 Aktivitäten :	Kategorie II
300 Aktivitäten :	Kategorie III

§ 2. Die anerkannten Beherbergungszentren erhalten je nach Kategorie einen Jahreszuschuß von :

Kategorie I :	100 000 F
Kategorie II :	200 000 F
Kategorie III :	300 000 F

Art. 18 - § 1. Die anerkannten Dienstleistungszentren werden aufgrund der jährlich durchgeführten Aktivitäten in folgende Bezuschussungskategorien eingestuft :

100 Aktivitäten :	Kategorie I
200 Aktivitäten :	Kategorie II
300 Aktivitäten :	Kategorie III

§ 2. Die anerkannten Dienstleistungszentren erhalten je nach Kategorie einen Jahreszuschuß von :

Kategorie I :	100 000 F
Kategorie II :	200 000 F
Kategorie III :	300 000 F

Abschnitt 4. — Gemeinsame Bestimmungen

Art. 19 - Für den Übergang in eine andere Bezuschussungskategorie muß die entsprechende Anzahl Aktivitäten während zwei aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Fusion von zwei oder mehreren Jugendorganisationen, Jugendzentren oder Jugenddiensten.

Art. 20 - Zur Anpassung an die verfügbaren Mittel kann die Regierung die in diesem Kapitel vorgesehenen Beträge mit einem Koeffizienten multiplizieren.

Art. 21. Zuschüsse werden nur in Höhe der belegten annehmbaren Ausgaben ausgezahlt. Ausgaben, die bereits durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder andere Behörden finanziert wurden, werden nur mit dem nicht bezuschußten Teil berücksichtigt.

Art. 22. Nach Anhörung des RdJ bestimmt die Regierung :

1. die Kategorien der annehmbaren Ausgaben;
2. die Bedingungen, unter denen Vorschüsse auf die in diesem Dekret erwähnten Zuschüsse gezahlt werden können;
3. die Art der Unterlagen, die zwecks Bewilligung und Kontrolle der Verwendung der Zuschüsse einzureichen sind, und die Fristen, in denen sie einzureichen sind.

KAPITEL IV. — Abänderungs-, Aufhebungs-, Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 23 - Die Überschrift des Dekretes vom 23. März 1992 zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten Museen, Kreativen Ateliers, regionalen Organisationen für Volks- und Erwachsenenbildung sowie Jugendorganisationen und Jugendzentren, abgeändert durch das Programmdekret vom 4. März 1996, wird durch folgende Überschrift ersetzt :

« Dekret zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten Museen, Kreativen Ateliers, regionalen Organisationen für Volks- und Erwachsenenbildung sowie Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten ».

Art. 24 - In den Artikeln 1 und 5 desselben Dekretes werden die Worte « sowie Jugendorganisationen und Jugendzentren » ersetzt durch die Worte « sowie Jugendorganisationen, Jugendzentren und Jugenddiensten ».

Art. 25 - Artikel 9 Absatz 2 desselben Dekrets wird durch folgende Bestimmung ersetzt :

« 500 Aktivitäten pro Jahr geben Anrecht auf Bezuschussung eines halbzzeitigen, 1 000 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung eines ganzzzeitigen, 2 000 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung eines ganzzzeitigen sowie eines halbzzeitigen Animators und 3 000 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung von zwei ganzzzeitigen Animatoren. »

Art. 26. - Artikel 10 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 4. März 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt :

« Artikel 10. § 1. Für die von ihnen angestellten Animatoren erhalten die anerkannten Jugendzentren einen jährlichen Zuschuß, der sich auf höchstens 75 % des bezuschußbaren Anteils der Personalkosten des ersten und 60 % des bezuschußbaren Anteils der Personalkosten des zweiten Animators beläuft.

300 Aktivitäten pro Jahr geben Anrecht auf Bezuschussung eines halbzzeitigen, 500 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung eines ganzzzeitigen und 700 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung eines ganzzzeitigen und eines halbzzeitigen Animators.

§ 2. Für die von ihnen angestellten Animatoren erhalten die anerkannten Informationszentren einen jährlichen Zuschuß, der sich auf höchstens 75 % des bezuschußbaren Anteils der Personalkosten des ersten und 60 % des bezuschußbaren Anteils der Personalkosten des zweiten Animators beläuft.

200 Aktivitäten pro Jahr geben Anrecht auf Bezuschussung eines ganzzzeitigen, 500 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung eines ganzzzeitigen und eines halbzzeitigen Animators sowie 1 000 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung von zwei ganzzzeitigen Animatoren.

§ 3. Für die von ihnen angestellten Animatoren erhalten die anerkannten Dienstleistungszentren und Beherbergungszentren einen jährlichen Zuschuß, der sich auf höchstens 75 % des bezuschußbaren Anteils der Personalkosten des ersten und 60 % des bezuschußbaren Anteils der Personalkosten des zweiten Animators beläuft.

200 Aktivitäten pro Jahr geben Anrecht auf Bezuschussung eines halbzzeitigen und 300 Aktivitäten pro Jahr auf Bezuschussung eines ganzzzeitigen Animators.

§ 4. Die Regierung kann den anerkannten Jugendzentren für die angestellten Animatoren einen über den in § 1 festgelegten Prozentsatz hinausgehenden jährlichen Zuschuß erteilen, wenn die Standortgemeinde sich im Rahmen eines mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft abgeschlossenen Vertrages an der Finanzierung der Infrastruktur-, Funktions- oder Personalkosten beteiligen, die sich aus der Tätigkeit des Jugendzentrums ergeben.

Die Regierung kann den anerkannten Jugenddiensten für die angestellten Animatoren einen über den in § 1 festgelegten Prozentsatz hinausgehenden jährlichen Zuschuß erteilen, wenn andere Behörden sich an der Finanzierung der Infrastruktur-, Funktions- oder Personalkosten beteiligen, die sich aus der Tätigkeit des Jugenddienstes ergeben. »

Art. 27 - An Artikel 2 des Dekretes vom 18. Januar 1993 über die Anerkennung und Bezuschussung von Organisationen für Volks- und Erwachsenenbildung werden folgende Änderungen vorgenommen :

a) § 1 Nr. 3 wird durch folgende Bestimmung ersetzt :

« 3. « Aktivität » : jede Tätigkeit mit einer Mindestdauer von 2 Stunden, an der mindestens 5 Personen unter Berücksichtigung des Tätigkeitsleiters teilgenommen haben; »

b) § 2 wird durch folgende Bestimmung ersetzt :

« § 2. In Abweichung von § 1 Nr. 3 bestimmt die Regierung nach Anhörung des RVE die Voraussetzungen, unter denen Tätigkeiten, die sich nicht an Teilnehmer richten, an denen weniger als 5 Personen teilgenommen haben, deren Dauer nicht festzustellen ist oder deren Dauer weniger als 2 bzw. mehr als 4 Stunden beträgt, als eine oder mehrere Aktivitäten berücksichtigt werden können. »

Art. 28 - Der Erlaß mit Verordnungscharakter vom 3. Juli 1978 bezüglich der Anerkennungs- und Bezuschussungskriterien für die Jugendorganisationen und Jugendzentren im Gebiet deutscher Sprache, abgeändert durch die Dekrete vom 26. Juni 1985 und vom 20. Mai 1997, ist aufgehoben.

Art. 29 - Die Regierung kann Übergangsbestimmungen zum vorliegenden Dekret festlegen.

Art. 30 - Vorliegendes Dekret tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 14. Dezember 1998

J. MARAITE

Minister-Präsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus.

K.-H. LAMBERTZ

Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales.

W. SCHRÖDER

Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften.

—————
Note

(1) *Sitzungsperiode 1998-1999.*

Dokumente des Rates. — 127 (1998-1999) Nr. 1 Dekretvorschlag. — 127 (1998-1999) Nr. 2 Abänderungsvorschläge. — 127 (1998-1999) Nr. 3 Bericht.

Ausführlicher Bericht. — Diskussion und Abstimmung. — Sitzung vom 14. Dezember 1998

—————
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 99 — 1937

[C - 99/33020]

14 DECEMBRE 1998. — Décret portant agréation et subventionnement d'organisations de jeunesse, de centres de jeunesse et de services pour jeunes

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE Ier. — *Dispositions générales*

Article 1^{er}. Dans le cadre des crédits disponibles à cette fin et des conditions fixées par le présent décret, le Gouvernement octroie des subsides aux organisations de jeunesse, aux centres de jeunesse et aux services pour jeunes agréés.

Art. 2. § 1. Pour l'application du présent décret, l'on entend par :

1° RdJ : le « Rat der deutschsprachigen Jugend » (Conseil de la Jeunesse germanophone);

2° activité : toute occupation d'une durée minimale de 2 heures à laquelle ont participé au moins 5 personnes, moniteur compris;

3° Gouvernement : le Gouvernement de la Communauté germanophone.

§ 2. Pour les centres de jeunesse et d'information, une ouverture de trois heures correspond à une activité. Pour les centres d'hébergement, dix nuitées correspondent à une activité.

§ 3. Par dérogation au § 1, 2°, le Gouvernement détermine, après avoir entendu le RdJ, les conditions auxquelles des occupations ne s'adressant pas à des participants, auxquelles ont participé moins de 5 personnes et dont la durée ne peut être constatée ou est inférieure à 2 ou supérieure à 4 heures, peuvent être considérées comme correspondant à une ou à plusieurs activités.

CHAPITRE II. — *Agréation*

Section 1re. — Dispositions communes

Art. 3. Pour être agréés, les organisations de jeunesse, les centres de jeunesse et les services pour jeunes doivent :

1° être au service de la jeunesse de la région de langue allemande sans discrimination et s'adresser particulièrement aux moins de 26 ans;

2° être constitués en asbl;

3° exister et organiser des activités depuis un an au moins;

4° veiller à ce que les activités soient encadrées par des animateurs formés;

5° pouvoir en tout temps présenter une gestion autonome en ordre permettant un contrôle financier;

6° avoir conclu une assurance en responsabilité civile;

7° informer régulièrement leurs membres et la population sur leurs activités.

Dans des cas particulièrement motivés, le Gouvernement peut octroyer des dérogations à la condition reprise au point 2°.

Art. 4. Le Gouvernement accorde une agréation provisoire d'un an aux organisations de jeunesse, centres de jeunesse et services pour jeunes nouvellement créés, et ce après dépôt de la demande d'agréation et du rapport d'activité.

Une réponse écrite doit en tout cas être remise au demandeur dans les trois mois.

La décision définitive quant à l'agréation est prise au plus tard à la fin du premier semestre suivant l'année où l'agréation provisoire a été accordée.

Art. 5. Lorsque les conditions d'agrément ne sont plus remplies, l'agrément est retiré.

Après avoir entendu le RdJ, le Gouvernement détermine la procédure relative à l'agrément et à son retrait.

Section 2. — Organisations de jeunesse

Art. 6. Par organisation de jeunesse, l'on entend toute association de personnes physiques ou morales qui mène principalement des activités destinées à la jeunesse favorisant :

- le développement de la personnalité et du sens des responsabilités;
- une organisation judicieuse des loisirs;
- la participation des jeunes à la vie sociale en tant que citoyen actif et critique.

Art. 7. Pour être agréée, une organisation de jeunesse doit

- remplir les conditions figurant à l'article 3;
- organiser au moins 100 activités par an.

Section 3. — Centres de jeunesse

Art. 8. Par centre de jeunesse, l'on entend toute institution qui s'efforce de faire participer les jeunes à la vie sociale locale, régionale et internationale en tant que citoyens actifs, responsables et critiques, les accueille et contribue à l'organisation de leurs loisirs et à leur épanouissement.

Art. 9. Pour être agréé, un centre de jeunesse doit :

- remplir les conditions figurant à l'article 3;
- disposer de l'infrastructure nécessaire à l'organisation des activités;
- mettre au point un programme axé principalement sur le développement de l'esprit d'initiative, de la créativité et des facultés d'expression;
- être dirigé par un comité accessible non seulement aux représentants des pouvoirs organisateurs, mais aussi à tous les jeunes intéressés et à tous les représentants intéressés des organisations de jeunesse, centres de jeunesse et services pour jeunes faisant régulièrement appel aux services offerts par le centre;
- être ouvert au moins 10 heures par semaine, réparties sur au moins 2 jours, sauf pendant les 4 semaines de vacances prévues;
- atteindre au moins un tiers des activités de chaque catégorie par des animations et un tiers par les périodes d'ouverture;
- organiser au moins une animation par semaine, sauf pendant les 4 semaines de vacances prévues;
- organiser au moins 200 activités par an.

Section 4. — Services pour jeunes

Art. 10. Par service pour jeunes, l'on entend toute institution qui s'efforce de faire participer les jeunes à la vie sociale en tant que citoyens actifs, responsables et critiques, de leur faire prendre conscience de la réalité de la vie sociale locale, régionale et internationale, en rendant à des jeunes et à des organisations s'occupant d'eux un service particulier dans les domaines de l'information, de l'hébergement ou de l'animation socio-culturelle.

Les services pour jeunes sont agréés soit comme centre d'information, comme centre d'hébergement ou comme centre de services.

Art. 11. § 1er. Par centre d'information, l'on entend tout service pour jeunes qui a pour objectif principal l'information et l'éducation permanente des jeunes.

§ 2. Pour être agréé comme centre d'information, un service pour jeunes doit :

- remplir les conditions figurant à l'article 3;
- assurer une information pluraliste dans cinq domaines différents au moins;
- être dirigé par un comité accessible non seulement aux représentants des pouvoirs organisateurs, mais aussi à tous les jeunes intéressés et à tous les représentants intéressés des organisations de jeunesse, centres de jeunesse et services pour jeunes faisant régulièrement appel aux services offerts par le centre;
- être en contact avec des services spécialisés ou des praticiens;
- être ouvert au moins 30 heures par semaine, réparties sur au moins 4 jours, sauf pendant les 4 semaines de vacances prévues;
- atteindre au moins un dixième des activités de chaque catégorie par d'autres occupations que les périodes d'ouverture;
- organiser au moins 200 activités par an.

Art. 12. § 1er. Par centre d'hébergement, l'on entend tout service pour jeunes qui accueille des organisations de jeunesse ou d'autres groupes, leur permet d'organiser des activités et leur facilite les contacts avec l'environnement.

§ 2. Pour être agréé comme centre d'hébergement, un service pour jeunes doit :

- remplir les conditions figurant à l'article 3;
- disposer d'une infrastructure permettant l'hébergement de jour et de nuit d'au moins 20 personnes et l'organisation simultanée d'activités;
- être dirigé par un comité accessible non seulement aux représentants des pouvoirs organisateurs, mais aussi à tous les jeunes intéressés et à tous les représentants intéressés des organisations de jeunesse, centres de jeunesse et services pour jeunes faisant régulièrement appel aux services offerts par le centre;
- offrir une possibilité d'hébergement pendant au moins 10 mois par an;
- organiser au moins 100 activités par an.

Art. 13. § 1er. Par centre de services, l'on entend tout service pour jeunes qui offre au moins un service spécifique, qui est intéressant pour l'épanouissement et l'intégration des jeunes.

§ 2. Pour être agréé comme centre de services, un service pour jeunes doit :

- remplir les conditions figurant à l'article 3;
- être dirigé par un comité accessible non seulement aux représentants des pouvoirs organisateurs, mais aussi à tous les jeunes intéressés et à tous les représentants intéressés des organisations de jeunesse, centres de jeunesse et services pour jeunes faisant régulièrement appel aux services offerts par le centre;
- être prêt à coopérer avec toutes les organisations de jeunesse, centres de jeunesse et services pour jeunes qui le souhaitent;
- offrir au moins un service spécifique intéressant pour l'épanouissement et l'intégration des jeunes;
- pouvoir être contacté régulièrement, sauf pendant les 4 semaines de vacances prévues;
- organiser au moins 100 activités par an ou y participer.

CHAPITRE III. — *Subsidiation*

Section 1re. — Organisations de jeunesse

Art. 14. § 1er. Les organisations de jeunesse agréées sont classées, suivant le nombre d'activités organisées annuellement, dans l'une des catégories suivantes :

100 activités	Catégorie I
500 activités	Catégorie II
1 000 activités	Catégorie III
2 000 activités	Catégorie IV
3 000 activités	Catégorie V

§ 2. Les organisations de jeunesse agréées reçoivent, selon leur catégorie, un subside annuel de :

Catégorie I	100 000 Francs
Catégorie II	200 000 Francs
Catégorie III	500 000 Francs
Catégorie IV	1 000 000 Francs
Catégorie V	1 500 000 Francs

§ 3. Les organisations de jeunesse de la catégorie IV doivent occuper au moins un animateur à mi-temps, celles de la catégorie V au moins un animateur à temps plein.

Section 2. — Centres de jeunesse

Art. 15. § 1er. Les centres de jeunesse agréés sont classés, suivant le nombre d'activités organisées annuellement, dans l'une des catégories suivantes :

200 activités	Catégorie I
300 activités	Catégorie II
500 activités	Catégorie III
700 activités	Catégorie IV

§ 2. Les centres de jeunesse agréés reçoivent, selon leur catégorie, un subside annuel de :

Catégorie I	150 000 Francs
Catégorie II	300 000 Francs
Catégorie III	500 000 Francs
Catégorie IV	700 000 Francs

§ 3. Pendant deux ans au plus, le Gouvernement peut octroyer un subside exceptionnel de 50 000 Francs pour un centre de jeunesse en voie de constitution mais non encore agréé.

§ 4. Les centres de jeunesse de la catégorie III doivent occuper au moins un animateur à mi-temps, ceux de la catégorie IV au moins un animateur à temps plein.

Section 3. — Services pour jeunes

Art. 16. § 1er. Les centres d'information agréés sont classés, suivant le nombre d'activités organisées annuellement, dans l'une des catégories suivantes :

200 activités	Catégorie I
500 activités	Catégorie II
1 000 activités	Catégorie III

§ 2. Les centres d'information agréés reçoivent, selon leur catégorie, un subside annuel de :

Catégorie I	300 000 Francs
Catégorie II	600 000 Francs
Catégorie III	1 200 000 Francs

§ 3. Les centres d'information de la catégorie I doivent occuper au moins un animateur à mi-temps, ceux de la catégorie II au moins un animateur à temps plein et ceux de la catégorie III au moins un animateur à temps plein et un à mi-temps.

Art. 17. § 1er. Les centres d'hébergement agréés sont classés, suivant le nombre d'activités organisées annuellement, dans l'une des catégories suivantes :

100 activités	Catégorie I
200 activités	Catégorie II
300 activités	Catégorie III

§ 2. Les centres d'hébergement agréés reçoivent, selon leur catégorie, un subside annuel de :

Catégorie I	100 000 Francs
Catégorie II	200 000 Francs
Catégorie III	300 000 Francs

Art. 18. § 1. Les centres de services agréés sont classés, suivant le nombre d'activités organisées annuellement, dans l'une des catégories suivantes :

100 activités	Catégorie I
200 activités	Catégorie II
300 activités	Catégorie III

§ 2. Les centres de services agréés reçoivent, selon leur catégorie, un subside annuel de :

Catégorie I	100 000 Francs
Catégorie II	200 000 Francs
Catégorie III	300 000 Francs

Section 4. — Dispositions communes

Art. 19. Pour passer dans une autre catégorie de subsidiation, le nombre correspondant d'activités doit être organisé deux années de suite. Ceci ne vaut pas en cas de fusion de deux ou plusieurs organisations de jeunesse, centres de jeunesse ou services pour jeunes.

Art. 20. Le Gouvernement peut multiplier par un coefficient les montant prévus au présent chapitre en vue de les adapter aux crédits disponibles.

Art. 21. Les subsides ne sont liquidés qu'à concurrence des dépenses acceptables prouvées. Les dépenses qui ont déjà été financées par la Communauté germanophone ou par d'autres autorités ne sont prises en considération que pour la part non encore subsidiée.

Art. 22. Après avoir entendu le RdJ, le Gouvernement détermine :

- 1° les catégories de dépenses acceptables;
- 2° les conditions auxquelles peuvent être liquidées des avances sur les subsides énumérés dans le présent décret;
- 3° la nature des documents à introduire en vue de l'octroi et du contrôle de l'utilisation des subsides ainsi que les délais d'introduction.

CHAPITRE IV. — Dispositions modificatives, abrogatoires, transitoires et finales

Art. 23. L'intitulé du décret du 23 mars 1992 accordant des subventions destinées aux frais de personnel encourus par les musées reconnus, les ateliers créatifs reconnus, les organisations régionales reconnues pour l'éducation populaire et la formation des adultes et les organisations et centres de jeunesse reconnus, modifié par le décret-programme du 4 mars 1996, est remplacé par l'intitulé suivant :

« Décret accordant des subventions destinées aux frais de personnel encourus par les musées reconnus, les ateliers créatifs reconnus, les organisations régionales reconnues pour l'éducation populaire et la formation des adultes ainsi que par les organisations de jeunesse, centres de jeunesse et services pour jeunes reconnus ».

Art. 24. Aux articles 1 et 5 du même décret, les termes « ainsi qu'aux organisations et centres de jeunesse » sont remplacés par « ainsi qu'aux organisations de jeunesse, aux centres de jeunesse et aux services pour jeunes ».

Art. 25. L'article 9, alinéa 2 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« 500 activités par an donnent droit à la subsidiation d'un animateur à mi-temps, 1 000 à la subsidiation d'un animateur à temps plein, 2 000 à la subsidiation d'un animateur à temps plein et d'un animateur à mi-temps et 3000 à la subsidiation de deux animateurs à temps plein. »

Art. 26. L'article 10 du même décret, modifié par le décret du 4 mars 1996, est remplacé par la disposition suivante :

Article 10. § 1- Les centres de jeunesse reconnus reçoivent pour les animateurs qu'ils ont engagés une subvention annuelle s'élevant au maximum à 75 % de la part subsidiable des frais de personnel relatifs au premier animateur et 60 % de la part subsidiable des frais de personnel relatifs au second.

300 activités par an donnent droit à la subsidiation d'un animateur à mi-temps, 500 à la subsidiation d'un animateur à temps plein et 700 à la subsidiation d'un animateur à temps plein et d'un animateur à mi-temps.

§ 2. Les centres d'information reconnus reçoivent pour les animateurs qu'ils ont engagés une subvention annuelle s'élevant au maximum à 75 % de la part subsidiable des frais de personnel relatifs au premier animateur et 60 % de la part subsidiable des frais de personnel relatifs au second.

200 activités par an donnent droit à la subsidiation d'un animateur à temps plein, 500 à la subsidiation d'un animateur à temps plein et d'un animateur à mi-temps et 1000 à la subsidiation de deux animateurs à temps plein.

§ 3. Les centres de services et centres d'hébergement reconnus reçoivent pour les animateurs qu'ils ont engagés une subvention annuelle s'élevant au maximum à 75 % de la part subsidiable des frais de personnel relatifs au premier animateur et 60 % de la part subsidiable des frais de personnel relatifs au second.

200 activités par an donnent droit à la subsidiation d'un animateur à mi-temps et 300 à la subsidiation d'un animateur à temps plein.

§ 4. Aux centres de jeunesse reconnus, le Gouvernement peut octroyer pour les animateurs engagés une subvention annuelle supérieure au pourcentage fixé au § 1 lorsque, dans le cadre d'un contrat conclu avec la Communauté germanophone, la commune d'implantation participe au financement des frais d'infrastructure, de fonctionnement ou de personnel découlant de l'activité du centre de jeunesse.

Aux services pour jeunes reconnus, le Gouvernement peut octroyer pour les animateurs engagés une subvention annuelle supérieure au pourcentage fixé au § 1 lorsque d'autres instances participent au financement des frais d'infrastructure, de fonctionnement ou de personnel découlant de l'activité du service pour jeunes. »

Art. 27. Les modifications suivantes sont apportées à l'article 2 du décret du 18 janvier 1993 relatif à la reconnaissance et au subventionnement d'organisations pour l'éducation populaire et la formation des adultes :

a) le § 1, 3° est remplacé par la disposition suivante :

« 3° « activité » : toute occupation d'une durée minimale de 2 heures à laquelle ont participé au moins 5 personnes, moniteur compris; »

b) le § 2 est remplacé par la disposition suivante :

« § 2. Par dérogation au § 1, 3°, le Gouvernement détermine, après avoir entendu le C.E.P.F.A., les conditions auxquelles des occupations ne s'adressant pas à des participants, auxquelles ont participé moins de cinq personnes et dont la durée ne peut être constatée ou est inférieure à 2 ou supérieure à 4 heures, peuvent être considérées comme correspondant à une ou plusieurs activités. »

Art. 28. L'arrêté réglementaire du 3 juillet 1978 relatif aux critères d'agrément et de subventionnement des organisations et des centres de jeunesse dans la région de langue allemande, modifié par les décrets des 26 juin 1985 et 20 mai 1997, est abrogé.

Art. 29. Le Gouvernement peut adopter des dispositions transitoires pour ce décret.

Art. 30. Le présent décret entre en vigueur le 1^{er} janvier 1999.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 14 décembre 1998.

J. MARAITE

Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone, Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé, de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme.

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales.

W. SCHRÖDER

Le Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites.

—————
Note

(1) *Session 1998-1999.*

Documents du Conseil. — 127 (1998-1999) Nr. 1 Proposition de décret. — 127 (1998-1999) Nr. 2 Propositions d'amendement. — 127 (1998-1999) Nr. 3. Rapport.

Compte rendu intégral. — Discussion et vote. Séance du 14 décembre 1998.

—————
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 99 — 1937

[C - 99/33020]

14 DECEMBER 1998. — Decreet betreffende de erkenning en de subsidiëring van jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK I. — Algemene bepalingen

Artikel 1. Binnen de perken van de te dien einde ter beschikking gestelde kredieten en onder de door dit decreet vastgestelde voorwaarden kent de Regering van de Duitstalige Gemeenschap toelagen toe aan erkende jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten.

Art. 2. § 1. Voor de toepassing van dit decreet verstaat men onder :

1° RdJ : de « Rat der deutschsprachigen Jugend » (Raad van de Duitstalige Jeugd);

2° « activiteit » : elke bezigheid van ten minste twee uren waaraan ten minste 5 personen met inbegrip van de monitor deelgenomen hebben;

3° « Regering » : de Regering van de Duitstalige Gemeenschap.

§ 2. Voor jeugdcentra en informatiecentra geldt een opening van drie uren als een activiteit. Voor herbergingscentra gelden tien overnachtingen als een activiteit.

§ 3. In afwijking van § 1, 2° en na de RdJ gehoord te hebben, bepaalt de Regering de voorwaarden waaronder activiteiten die zich tot niet-deelnemers richten, waaraan minder dan 5 personen deelgenomen hebben en waarvan de duur niet kan worden vastgesteld of minder dan 2 of meer dan 4 uren bedraagt, als één of meerdere activiteiten mogen worden beschouwd.

HOOFDSTUK II. — Erkenning

Afdeling 1. — Gemeenschappelijke bepalingen

Art. 3. Om erkend te worden moeten de jeugdorganisaties, de jeugdcentra en de jeugddiensten :

1° zonder discriminatie ter beschikking van de jeugd van het Duitse taalgebied staan en zich inzonderheid tot de personen onder 26 jaar richten;

2° als vereniging zonder winstoogmerk georganiseerd zijn;

3° sinds ten minste één jaar bestaan en activiteiten organiseren;

4° ervoor zorgen dat de activiteiten onder het gezag van geschoolde animators plaatsvinden;

5° te allen tijde een behoorlijke boekhouding kunnen tonen die een financieel toezicht mogelijk maakt;

6° een verzekering inzake burgerlijke aansprakelijkheid gesloten hebben;

7° hun leden en de bevolking regelmatig over hun activiteiten informeren.

In bijzonder gerechtvaardigde gevallen kan de Regering afwijkingen van de voorwaarde bepaald onder 2° toestaan.

Art. 4. Aan nieuw opgerichte jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten kent de Regering een éénjarige voorlopige erkenning toe na het indienen van het verzoek om erkenning en van het activiteitenverslag.

In elk geval moet de verzoeker binnen drie maanden een schriftelijke antwoord verkrijgen.

De definitieve beslissing omtrent de erkenning wordt ten laatste op het einde van het eerste semester genomen dat volgt op het jaar van de voorlopige erkenning.

Art. 5. Wordt aan de erkenningsvoorwaarden niet meer voldaan, dan wordt de erkenning ingetrokken.

Na het RdJ gehoord te hebben, bepaalt de Regering de procedure voor de erkenning en de intrekking ervan.

Afdeling 2. — Jeugdorganisaties

Art. 6. Als jeugdorganisatie wordt elke vereniging van natuurlijke en rechtspersonen beschouwd die hoofdzakelijk voor jongelui bedoelde activiteiten doorvoert die :

- tot de ontwikkeling van de persoonlijkheid en van het bewustzijnsvorming bijdragen;
- een zinvolle vrijetijdsbesteding nastreven;
- de deelneming van de jongeren aan het sociaal leven als actieve en kritische burgers vergemakkelijken.

Art. 7. Om erkend te worden moet een jeugdorganisatie :

- aan de voorwaarden van artikel 3 voldoen;
- ten minste 100 activiteiten per jaar doorvoeren.

Afdeling 3. — Jeugdcentra

Art. 8. Als jeugdcentrum wordt elke inrichting beschouwd die zich om de deelneming van de jongeren als actieve, verantwoordelijke en kritische burgers aan het maatschappelijk gebeuren op lokaal, gewestelijk, nationaal en internationaal vlak bekommert, de jongeren een onthaal biedt en tot de organisatie van hun vrijetijdsbesteding en tot hun ontwikkeling bijdraagt.

Art. 9. Om erkend te worden moet een jeugdcentrum :

- aan de voorwaarden van artikel 3 voldoen;
- over de infrastructuur beschikken die voor de activiteiten noodzakelijk is;
- een programma uitwerken dat vooral de ontwikkeling van het ondernemingsgeest, van de creativiteit en van de uitdrukkingmogelijkheden beoogt;
- door een bureau geleid worden dat naast vertegenwoordigers van de inrichtende machten toegankelijk is voor alle betrokken jongelui en vertegenwoordigers van de jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten die regelmatig een beroep doen op de diensten van het centrum;
- per week ten minste 10 uren verspreid over ten minste twee dagen geopend zijn, behalve gedurende 4 van tevoren als vakantieperiode opgegeven weken;
- ten minste een derde van de activiteiten van de verschillende categorieën door animaties en een derde door de openingsuren bereiken;
- per week ten minste een animatie organiseren, behalve gedurende 4 van tevoren als vakantieperiode opgegeven weken;
- ten minste 200 activiteiten per jaar doorvoeren.

Afdeling 4. — Jeugddiensten

Art. 10. Als jeugddienst wordt elke inrichting beschouwd die zich om de deelneming van de jongeren als actieve, verantwoordelijke en kritische burgers aan het sociaal leven evenals om de bewustzijnsvorming van de jeugd in verband met de realiteit van het leven in gemeenschap op lokaal, gewestelijk, nationaal en internationaal vlak bekommeren door de jongeren en organisaties werkzaam op het gebied van de jeugd een specifieke dienst te verlenen qua informatie, verblijf en socio-culturele animatie.

De jeugddiensten worden ofwel als informatiecentrum, als huisvestingscentrum of als dienstverleningscentrum erkend.

Art. 11. § 1. Als informatiecentrum wordt elke jeugddienst beschouwd die de voorlichting en de permanente opvoeding van de jongelui als prioritair doel heeft.

§ 2. — Om als informatiecentrum erkend te worden, moet een jeugddienst :

- aan de voorwaarden van artikel 3 voldoen;
- pluralistische informatie m.b.t. ten minste 5 verschillende gebieden verstrekken;
- door een bureau geleid worden dat naast vertegenwoordigers van de inrichtende machten toegankelijk is voor alle betrokken jongelui en vertegenwoordigers van de jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten die regelmatig een beroep doen op de diensten van het centrum;
- voor het contact met vakkundige diensten of specialisten zorgen;
- per week ten minste 30 uren verspreid over ten minste vier dagen geopend zijn, behalve gedurende 4 van tevoren als vakantieperiode opgegeven weken;
- ten minste een tiende van de activiteiten van de verschillende categorieën door andere activiteiten als openingsuren bereiken;
- ten minste 200 activiteiten per jaar doorvoeren.

Art. 12. § 1. Als huisvestingscentrum wordt elke jeugddienst beschouwd die jeugdorganisaties of andere groepen een onthaal biedt, hen de mogelijkheid geeft om activiteiten uit te voeren en de contacten met de omgeving vergemakkelijkt.

§ 2. Om als huisvestingscentrum erkend te worden, moet een jeugddienst :

- aan de voorwaarden van artikel 3 voldoen;
- over een infrastructuur beschikken die het verblijf en de overnachting van te minste 20 personen en tegelijk het uitvoeren van activiteiten mogelijk maakt;
- door een bureau geleid worden dat naast vertegenwoordigers van de inrichtende machten toegankelijk is voor alle betrokken jongelui en vertegenwoordigers van de jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten die regelmatig een beroep doen op de diensten van het centrum;
- per jaar ten minste tien maanden lang een verblijfmogelijkheid bieden;
- ten minste 100 activiteiten per jaar doorvoeren.

Art. 13. § 1. Als dienstverleningscentrum wordt elke jeugddienst beschouwd die ten minste een specifieke dienst verleent en voor de ontplooiing en de integratie van de jongelui interessant is.

§ 2. Om als dienstverleningscentrum erkend te worden, moet een jeugddienst :

- aan de voorwaarden van artikel 3 voldoen;
- door een bureau geleid worden dat naast vertegenwoordigers van de inrichtende machten toegankelijk is voor alle betrokken jongelui en vertegenwoordigers van de jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten die regelmatig een beroep doen op de diensten van het centrum;
- bereid zijn om met alle jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten samen te werken die het wensen;
- ten minste een specifieke dienst verlenen die voor de ontplooiing en de integratie van de jongelui interessant is;
- regelmatig kunnen worden bereikt, behalve gedurende 4 van tevoren als vakantieperiode opgegeven weken;
- ten minste 100 activiteiten per jaar doorvoeren of aan zulke activiteiten deelnemen.

HOOFDSTUK III. — *Subsidiëring*

Afdeling 1. — Jeugdorganisaties

Art. 14. § 1. De erkende jeugdorganisaties worden volgens het aantal jaarlijks doorgevoerde activiteiten in de volgende subsidiëringscategorieën gerangschikt :

100 activiteiten	categorie I
500 activiteiten	categorie II
1 000 activiteiten	categorie III
2 000 activiteiten	categorie IV
3 000 activiteiten	categorie V

§ 2. — De erkende jeugdorganisaties bekomen naargelang de categorie een jaarlijkse toelage ten belope van :

categorie I	100 000 F
categorie II	200 000 F
categorie III	500 000 F
categorie IV	1 000 000 F
categorie V	1 500 000 F

§ 3. De jeugdorganisaties van de categorie IV moeten ten minste een animator met een halftijdse betrekking en die van de categorie V ten minste een animator met een voltijdse betrekking tewerkstellen.

Afdeling 2. — Jeugdcentra

Art. 15. § 1. De erkende jeugdcentra worden volgens het aantal jaarlijks doorgevoerde activiteiten in de volgende subsidiëringscategorieën gerangschikt :

200 activiteiten	categorie I
300 activiteiten	categorie II
500 activiteiten	categorie III
700 activiteiten	categorie IV

§ 2. De erkende jeugdcentra bekomen naargelang de categorie een jaarlijkse toelage ten belope van :

categorie I	150 000 F
categorie II	300 000 F
categorie III	500 000 F
categorie IV	700 000 F

§ 3. De Regering kan tijdens ten hoogste twee jaar een uitzonderlijke toelage van 50 000 fr toekennen voor een jeugdcentrum dat opgericht echter nog niet erkend is.

§ 4. De jeugdcentra van de categorie III moeten ten minste een animator met een halftijdse betrekking en die van de categorie IV ten minste een animator met een voltijdse betrekking tewerkstellen.

Afdeling 3. — Jeugddiensten

Art. 16. § 1. De erkende informatiecentra worden volgens het aantal jaarlijks doorgevoerde activiteiten in de volgende subsidiëringscategorieën gerangschikt :

200 activiteiten	categorie I
------------------	-------------

500 activiteiten	categorie II
1 000 activiteiten	categorie III
§ 2. De erkende informatiecentra bekomen naargelang de categorie een jaarlijkse toelage ten belope van :	
categorie I	300 000 F
categorie II	600 000 F
categorie III	1 200 000 F

§ 3. De erkende informatiecentra van de categorie I moeten ten minste een animator met een halftijdse betrekking, die van de categorie II ten minste een animator met een voltijdse betrekking en die van de categorie III ten minste een animator met een voltijdse betrekking en een met een halftijdse betrekking tewerkstellen.

Art. 17. § 1. De erkende huisvestingscentra worden volgens het aantal jaarlijks doorgevoerde activiteiten in de volgende subsidiëringscategorieën gerangschikt :

100 activiteiten	categorie I
200 activiteiten	categorie II
300 activiteiten	categorie III
§ 2. De erkende huisvestingscentra bekomen naargelang de categorie een jaarlijkse toelage ten belope van :	
categorie I	100 000 F
categorie II	200 000 F
categorie III	300 000 F

Art. 18. § 1. De erkende dienstverleningscentra worden volgens het aantal jaarlijks doorgevoerde activiteiten in de volgende subsidiëringscategorieën gerangschikt :

100 activiteiten	categorie I
200 activiteiten	categorie II
300 activiteiten	categorie III
§ 2. De erkende dienstverleningscentra bekomen naargelang de categorie een jaarlijkse toelage ten belope van :	
categorie I	100 000 F
categorie II	200 000 F
categorie III	300 000 F

Afdeling 4. — Gemeenschappelijke bepalingen

Art. 19. Om van subsidiëringscategorie te veranderen moet het daarvoor noodzakelijk aantal activiteiten tijdens twee opeenvolgende jaren bereikt worden. Dat geldt niet bij fusie van twee of meerdere jeugdorganisaties, jeugdcentra of jeugddiensten.

Art. 20. Voor de aanpassing van de toelagen aan de beschikbare middelen kan de Regering de bedragen bepaald in dit hoofdstuk met een coëfficiënt vermenigvuldigen.

Art. 21. De toelagen worden slechts ten belope van de bewezen aanneembare uitgaven uitbetaald. Door de Duitstalige Gemeenschap of andere overheden reeds gefinancierde uitgaven worden niet in aanmerking genomen.

Art. 22. Na de RdJ gehoord te hebben bepaalt de Regering :

- 1° de categorieën van de aanvaardbare uitgaven;
- 2° de voorwaarden waaronder voorschotten op de in dit decreet bedoelde toelagen kunnen worden betaald;
- 3° de aard van de documenten die moeten worden ingediend voor de toekenning en de controle van de aanwending van de toelagen alsmede de termijn voor het indienen ervan.

HOOFDSTUK IV. — Wijzigings-, opheffings-, overgangs- en slotbepalingen

Art. 23. Het opschrift van het decreet van 23 maart 1992 houdende toekenning van toelagen voor de personeelskosten van de erkende musea, creatieve ateliers, gewestelijke organisaties voor volksopleiding en vormingswerk voor volwassenen alsook van de erkende jeugdorganisaties en jeugdcentra, gewijzigd bij het programmadecreet van 4 maart 1996 wordt door volgende opschrift vervangen :

« Decreet houdende toekenning van toelagen voor de personeelskosten van de erkende musea, creatieve ateliers, gewestelijke organisaties voor volksopleiding en vormingswerk voor volwassenen alsook van de erkende jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten. »

Art. 24. In de artikelen 1 en 5 van hetzelfde decreet worden de woorden « alsook de erkende jeugdorganisaties en jeugdcentra » door de woorden « alsook de erkende jeugdorganisaties, jeugdcentra en jeugddiensten » vervangen.

Art. 25. Artikel 9, lid 2 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« 500 activiteiten per jaar geven recht op de subsidiëring van een animator met een halftijdse betrekking, 1 000 op de subsidiëring van een animator met een voltijdse betrekking, 2 000 op de subsidiëring van een animator met een voltijdse betrekking en van een animator met een halftijdse betrekking, en 3 000 op de subsidiëring van twee animators met een voltijdse betrekking. »

Art. 26. Artikel 10 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 4 maart 1996, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 10. § 1. Voor de door hen aangestelde animators krijgen de erkende jeugdcentra een jaarlijkse toelage die ten hoogste 75 % van het subsidieerbare deel van de personeelskosten betreffende de eerste animator en 60 % van het subsidieerbare deel van de personeelskosten betreffende de tweede animator belooft.

300 activiteiten per jaar geven recht op de subsidiëring van een animator met een halftijdse betrekking, 500 op de subsidiëring van een animator met een voltijdse betrekking en 700 op de subsidiëring van een animator met een voltijdse betrekking en van een animator met een halftijdse betrekking.

« 2. Voor de door hen aangestelde animators krijgen de erkende informatiecentra een jaarlijkse toelage die ten hoogste 75 % van het subsidieerbare deel van de personeelskosten betreffende de eerste animator en 60 % van het subsidieerbare deel van de personeelskosten betreffende de tweede animator belooft.

200 activiteiten per jaar geven recht op de subsidiëring van een animator met een voltijdse betrekking, 500 op de subsidiëring van een animator met een voltijdse betrekking en van een animator met een halftijdse betrekking en 1 000 op de subsidiëring van twee animators met een voltijdse betrekking.

« 3. Voor de door hen aangestelde animators krijgen de erkende dienstverleningscentra en huisvestingscentra een jaarlijkse toelage die ten hoogste 75 % van het subsidieerbare deel van de personeelskosten betreffende de eerste animator en 60 % van het subsidieerbare deel van de personeelskosten betreffende de tweede animator belooft.

200 activiteiten per jaar geven recht op de subsidiëring van een animator met een halftijdse betrekking en 300 op de subsidiëring van een animator met een voltijdse betrekking.

§ 4. De Regering kan de erkende jeugdcentra voor de aangestelde animators een jaarlijkse toelage verlenen die het in § 1 vastgestelde percentage overschrijdt, indien de gemeente waar zij gevestigd zijn, in het kader van een overeenkomst gesloten met de Duitstalige Gemeenschap, aan de financiering van de infrastructuur-, werkings- en personeelskosten deelneemt die uit de activiteit van het jeugdcentrum voortvloeien.

De Regering kan de erkende jeugddiensten voor de aangestelde animators een jaarlijkse toelage verlenen die het in § 1 vastgestelde percentage overschrijdt, indien andere autoriteiten aan de financiering van de infrastructuur-, werkings- en personeelskosten deelnemen die uit de activiteit van de jeugddienst voortvloeien. »

Art. 27. In artikel 2 van het decreet van 18 januari 1993 betreffende de erkenning en de subsidiëring van organisaties voor volksopleiding en vormingswerk voor volwassenen worden volgende wijzigingen aangebracht :

a) § 1, 3° wordt door de volgende bepaling vervangen :

« 3° « activiteit » : elke bezigheid van ten minste twee uren waaraan ten minste 5 personen met inbegrip van de monitor deelgenomen hebben;

b) § 2 wordt door de volgende bepaling vervangen :

« § 2. In afwijking van § 1, 3° en na de R.V.V.V. gehoord te hebben bepaalt de Regering de voorwaarden waaronder bezigheden die zich tot niet-deelnemers richten, aan welke minder dan 5 personen hebben deelgenomen en waarvan de duur niet kan worden vastgesteld of 2 uren niet bereikt of 4 uren overschrijdt, als één of meerdere activiteiten mogen worden beschouwd. »

Art. 28. Het reglementair besluit van 3 juli 1978 betreffende de erkennings- en subsidiëeringscriteria voor de jeugdorganisaties en jeugdcentra in het Duitstalige gebied, gewijzigd bij de decreten van 26 juni 1985 en 20 mei 1997 wordt opgeheven.

Art. 29. De Regering kan overgangsbepalingen voor dit decreet vastleggen.

Art. 30. Dit decreet treedt in werking op 1 januari 1999.

Kondigen dit decreet af, bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 14 december 1998.

J. MARAITE

Minister-President van de Regering van Duitstalige Gemeenschap,
Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme.

K.-H. LAMBERTZ

Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden.

W. SCHRÖDER

De Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen.

—
Nota

(1) *Zitting 1998-1999.*

Bescheiden van de Raad. — 127 (1998-1999) Nr. 1 Voorstel van decreet. — 127 (1998-1999) Nr. 2 Voorstel tot wijziging. — 127 (1998-1999) Nr. 3 Verslag.

Integraal verslag. — Bespreking en aanneming. Vergadering van 14 december 1998.



D. 99 — 1938

[C - 99/33023]

16. DEZEMBER 1998 — Erlass der Regierung zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund der am 31. Dezember 1949 koordinierten Gesetze über die Verleihung der akademischen Grade und das Programm der Universitätsprüfungen, insbesondere des Artikels 6bis, § 1, Nr. 1, eingefügt durch das Gesetz vom 31. Juli 1975;

Aufgrund des Gesetzes vom 19. Juli 1971 über die allgemeine Struktur und die Organisation des Sekundarunterrichts, insbesondere des Artikels 5, § 1;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens, abgeändert durch den Königlichen Erlaß vom 3. Juli 1985, den Königlichen Erlaß Nr. 438 vom 11. August 1986, den Königlichen Erlaß vom 1. Juni 1987, den Erlaß der Exekutive vom 22. Juni 1989 und die Erlasse der Regierung vom 18. Januar 1995, 12. April 1995 und 8. März 1996;

Aufgrund der Beschlusses der Regierung vom 16. Juni 1998 über den Antrag auf Begutachtung durch den Staatsrat innerhalb einer Frist von höchstens einem Monat;

Aufgrund des am 21. Oktober 1998 in Anwendung von Artikel 84, Absatz 1, Nummer 1, der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegebenen Gutachtens des Staatsrates;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften